



## Steckbrief Bartagame – Pogona spp.

**Gesetzliche Mindestgrösse Terrarium:** Für 1-2 Tiere 5x4x4 BxTxH der Kopfrumpflänge des grösseren Tieres, für jedes weitere Tier 2x2 an die Grundfläche dazu, bei mehreren Tieren gilt die Grösse des grössten Tieres

**Weitere Anforderungen nach TschV:** Die Temperatur muss den Bedürfnissen der Tiere entsprechen. Ein kleinerer Teil des Geheges muss allenfalls eine höhere Temperatur aufweisen und je nach Art muss für jedes Tier eine Wärmequelle vorhanden sein, damit es sich individuell der Strahlung aussetzen kann, ausser bei Freilandhaltung. Die klimatischen Bedingungen über das Jahr hindurch müssen so gewählt werden, dass eine Winter- oder Kältestarre oder eine Trockenruhe für alle Altersklassen erfolgen kann. Soziale Struktur beachten. Unter Umständen müssen die Tiere einzeln gehalten werden. In allen Gehegen müssen, entsprechend der Art, horizontale oder vertikale Klettermöglichkeiten, z. B. Bäume, körperdicke Äste oder Felswände, vorhanden sein. Versteckmöglichkeiten müssen vorhanden sein. In der Nacht muss eine deutliche Abkühlung stattfinden. Bei gewissen tagaktiven Arten sind helle Lampen (HQL, HQI oder vergleichbare Lampen) zur Bestrahlung lokaler Aufwärmplätze zu verwenden, ausser die Tiere werden im Freiland oder in Gehegen mit direkter Sonneneinstrahlung gehalten. Die ausschliessliche Verwendung von Bodenheizungen oder Infrarotstrahlern ist nicht zulässig.



<b>Art:</b>	Bartagame – Pogona vitticeps/Pogona henrylawsoni
<b>Grösse:</b>	Durchschnittlich 23cm/15cm KRL bei ausgewachsenen Tieren
<b>Alter:</b>	ca. 20 Jahre
<b>Herkunft:</b>	Zentralaustralien
<b>Lebensweise:</b>	Tagaktiv
<b>Lebensraum:</b>	Halbwüsten mit Grasbewuchs
<b>Ernährung:</b>	Blüten, Blätter ect.; erwachsene Tiere eher selten Insekten
<b>Temperatur:</b>	28-50 Grad (Temperaturgefälle im Terrarium, 50 Grad unter dem Wärmespot)
<b>Luftfeuchtigkeit:</b>	30-50%
<b>Gruppenhaltung:</b>	Bartagamen sind Einzelgänger, Gruppenhaltung nur Weibchen bedingt möglich
<b>Terrariumgrösse:</b>	Bei beiden Arten mindestens 150x80x80cm für eine Bartagame

### Einrichtung und Haltung im Terrarium:

Pogona vitticeps/Pogona henrylawsoni Haltung ist genau gleich. Bartagamen leben in Australien in Halbwüsten mit Grasbewuchs. So sollte das Terrarium auch eingerichtet werden. Sie brauchen viel Platz und leben grundsätzlich als Einzelgänger. Gruppenhaltung funktioniert nur bedingt, im Notfall muss für die Trennung der Tiere ein Unterbringungsmöglichkeit vorhanden sein. Männchen sind untereinander absolut unverträglich!



### Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Die Beleuchtung besteht aus UV Metalldampflampen mit Vorschaltgerät. Für das Tageslicht werden T5 Röhren mit Lichtfarbe 965 benutzt. Am Tag sollten die Temperaturen 28 bis 32 Grad betragen. Unter den UV-Lampen darf die Temperatur 45-50 Grad erreichen und in der kühleren Ecke sollten es 25 Grad sein. So kann sich die Bartagame ihre bevorzugte Temperaturzone selbst aussuchen. Nachts sollte die Temperatur auf 20 bis 24 Grad absinken (Zimmertemperatur). Die Luftfeuchtigkeit sollte tagsüber 30-40% betragen und nachts 50-60%. Ausserdem dürfen ein Thermometer sowie ein Hygrometer nicht fehlen. Damit misst man die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit.

### Einrichtung

Der Bodengrund sollte aus einem Sand-Lehm-Gemisch 5:1 bestehen und sollte mindestens 20cm hoch eingestreut werden damit die Bartagamen buddeln können. Weibchen legen auch ohne Männchen Eier, wenn sie nicht buddeln können riskiert man eine Legenot. Da Bartagamen gerne klettern sollte das Terrarium mit einer Rückwand ausgestattet werden mit vielen Liegeflächen und dicken Ästen und Korkröhren. Besonders gut eignen sich auch Steine in der Nähe der Wärmespots, diese heizen sich tagsüber auf und geben nachts noch Restwärme ab. Damit die Bartagamen baden können, benötigen sie ausserdem eine ausreichend grosse Wasserschale wo sie ganz untertauchen können aber auch problemlos wieder rausklettern können. Ausserdem benötigen sie Versteckplätze, eine Schale mit Kalziumpulver und eine Bepflanzung mit Futterpflanzen.

### Fütterung

Jungtiere sollten täglich mit Insekten gefüttert werden welche mit Vitamin- und Kalziumpulver bestäubt werden. Zusätzlich wird Grünfutter angeboten. Ausgewachsene Bartagamen sollten nur noch alle 7-10 Tage 3-4 Insekten erhalten und ansonsten täglich Grünfutter mit einem Fastentag an dem es überhaupt nichts gibt. Obst und Gemüse sind kein geeignetes Futter und sollten nie angeboten werden. Ansonsten eignen sich Futterpflanzen aus dem Fachhandel die direkt im Topf ins Terrarium gestellt werden können. Das restliche Frischfutter kann in einer flachen Schale täglich frisch angeboten werden, welche Salate und Wildkräuter geeignet sind, ist auf der separaten Grünfutterliste vermerkt.

### Winterruhe

Ca. 6-8 Wochen vor der Winterruhe sollte Kot auf Parasiten untersucht werden da diese unbehandelt während der Winterruhe zum Tod führen können. Die Beleuchtung und Beheizung wird über zwei Wochen schrittweise heruntergefahren, in der ersten Woche darf noch reduziert gefüttert werden, ab der zweiten Woche kein Futter mehr. Wenn alles heruntergefahren ist kommen die Tiere in Überwinterungsterrarien ohne Beleuchtung bei 13-16 Grad wo sie für 2-4 Monate verbleiben. In dieser Zeit wird nicht gefüttert, frisches Wasser muss aber immer zur Verfügung stehen. Danach werden die Bartagamen wieder in ihr Terrarium gesetzt und die Beleuchtung und Beheizung über zwei Wochen hochgefahren. In der zweiten Woche darf mit wenig Futter wieder angefütert werden. Sollte ein Tier während der Winterruhe zu viel Gewicht verlieren ist diese sofort wieder hochzufahren über 2 Wochen und einem reptilienkundigen Tierarzt vorzustellen.